

Schwarzer Humor mit Zwischentönen

„Dänische Delikatessen“ am Landestheater

Sabine Christiani

RENDSBURG Die Metzger Bjarne und Svend sind stolz. Ihrem Ex-Chef haben sie die Fleischerei abgeluchst und endlich sind selbstständig. Leider läuft der Laden schlecht – bis ein Elektriker, der über Nacht versehentlich im Kühlraum eingesperrt war, das Geschäft unfreiwillig zum Erblühen bringt. Um die Leiche verschwinden zu lassen, verkauft Svend sie scheinbar als „Svends Spezialhuhn in Marinade“ – mit erstaunlichem Erfolg.

„Dänische Delikatessen“ hatte am Wochenende in den Rendsburger Kammerspielen Premiere. Der gleichnamige Film von Anders Thomas Jensen war 2003 als Komödie mit rabenschwarzem Humor erfolgreich, Florian Battermann und Jan Bodinus machten eine Bühnenfassung daraus. Viel gelacht wurde bei der Premiere indes nicht, obwohl die



Sitzen in der Tinte: Svend (Reiner Schleberger, l.) und Bjarne (Aaron Rafael Schridde).

Foto: Landestheater

Geschichte an sich genügend Potential bietet. Regisseurin Finja Jens gibt sich mit der herrlich grotesken Steilvorlage nicht zufrieden. Die Inszenierung legt viel Wert auf die melancholischen Zwischentöne, die das abstruse Treiben konterkarieren. Wenn der aufbrausende Svend (Reiner Schleberger) zugibt, dass er eigentlich nur geliebt werden will, weil er als Waisenkind von seinen Mitschülern regelmäßig gehänselt und verdrochen wurde, mag das im Zusammenhang mit seinem Erfolgshunger eine erhellende Erkenntnis sein, nimmt jedoch viel Fahrt aus dem Spiel.

Auch Bjarne (Aaron Rafael Schridde) hat sein Päckchen zu tragen, nachdem vor Jahren seine Familie einem Auto-unfall zum Opfer gefallen war. Immer wieder sehen wir ihn am Grabstein sitzen, den Vinzenz Hegemann (Bühne) als zweiten Schauplatz neben dem detailverliebt eingerichteten Metzgerladen aufgebaut hat. Schnell wechseln die Szenen, in denen Bela Hoche, Steven Ricardo Scholz, Karin Winkler und Annika Utzelmann in unterschiedliche Rollen schlüpfen. Alle gaben ihr bestes – der Funke wollte dennoch nicht recht überspringen.

► Weitere Aufführungen: 19.12. Schleswig, 29.12. Rendsburg.